

# Reglement über die Tarife der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (Tarifreglement, TR)

Vom 21. September 2022

Der Verwaltungsrat der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV), gestützt auf das Gebäudeversicherungsgesetz Basel-Landschaft (GVG BL) vom 24. März 2022<sup>1)</sup>, das Dekret zum Gebäudeversicherungsgesetz Basel-Landschaft (GVD BL) vom 24. März 2022<sup>2)</sup> und die Verordnung zum Gebäudeversicherungsgesetz Basel-Landschaft (GVV BL) vom 10. Januar 2023<sup>3)</sup>,

beschliesst:

I.

## 1 Allgemeine Bestimmungen

### § 1 Regelungsbereich

<sup>1</sup> Dieses Reglement regelt:

- a. den Index für die Versicherungswerte;
- b. die Sätze der Versicherungsprämien und der Präventions- und Feuerwehrbeiträge («P+F-Beiträge») für die obligatorische Versicherung der Gebäude;
- c. die Rabatte auf den Versicherungsprämien und den P+F-Beiträgen;
- d. die Sätze der Versicherungsprämien für die obligatorische Versicherung der Grundstücke;
- e. die maximalen Risikozuschläge für besonders gefährdete Gebäude und Grundstücke;
- f. die Selbstbehalte;
- g. die Sätze der Versicherungsprämien und der P+F-Beiträge für die freiwilligen Zusatzversicherungen.

---

1) SGS 350

2) SGS 350.1

3) SGS 350.11

## § 2 Index für die Versicherungswerte

<sup>1</sup> Der Index für die Versicherungswerte der Gebäude sowie der freiwillig zusätzlich versicherten weiteren baulichen Objekte beträgt 146 Punkte.

<sup>2</sup> Die Index-Basis von 100 Punkten bezieht sich auf den 1. Oktober 1988.

## 2 Obligatorische Versicherung der Gebäude

### § 3 Versicherungsprämiensätze und P+F-Beitragssätze aufgrund der Bauart

<sup>1</sup> Die Versicherungsprämiensätze und die P+F-Beitragssätze aufgrund der Bauart betragen pro CHF 1'000.– des indexierten Versicherungswerts des Gebäudes für:

- a. die Bauart 1: CHF 0.19 bzw. CHF 0.07, zusammen CHF 0.26;
- b. die Bauart 2: CHF 0.32 bzw. CHF 0.12, zusammen CHF 0.44;
- c. die Bauart 3: CHF 0.45 bzw. CHF 0.17, zusammen CHF 0.62.

<sup>2</sup> Der Mindestbetrag pro Gebäude beträgt CHF 8.65 bzw. CHF 3.35, zusammen CHF 12.–.

<sup>3</sup> Angebrochene CHF 1'000.– des indexierten Versicherungswerts gelten als ganze CHF 1'000.–.

<sup>4</sup> Die Bauarten 1–3 sind in den §§ 19 und 20 des Reglements über die obligatorische Versicherung der Gebäude vom 21. September 2022<sup>4)</sup> geregelt.

### § 4 Versicherungsprämiensätze und P+F-Beitragssätze aufgrund der Nutzungsart

<sup>1</sup> Die Versicherungsprämiensätze und die P+F-Beitragssätze aufgrund der Nutzungsart betragen pro CHF 1'000.– des indexierten Versicherungswerts des Gebäudes für:

- a. die Nutzungsart 1: CHF 0.– bzw. CHF 0.–, zusammen CHF 0.–;
- b. die Nutzungsart 2: CHF 0.19 bzw. CHF 0.08, zusammen CHF 0.27;
- c. die Nutzungsart 3: CHF 0.39 bzw. CHF 0.15, zusammen CHF 0.54;
- d. die Nutzungsart 4: CHF 0.65 bzw. CHF 0.25, zusammen CHF 0.90;
- e. die Nutzungsart 5: CHF 0.97 bzw. CHF 0.38, zusammen CHF 1.35;
- f. die Nutzungsart 6: CHF 1.94 bzw. CHF 0.76, zusammen CHF 2.70;
- g. die Nutzungsart 7: CHF 3.24 bzw. CHF 1.26, zusammen CHF 4.50;
- h. die Nutzungsart 8: CHF 4.54 bzw. CHF 1.76, zusammen CHF 6.30.

<sup>2</sup> Angebrochene CHF 1'000.– des indexierten Versicherungswerts gelten als ganze CHF 1'000.–.

---

4) SGS 350.111

<sup>3</sup> Die Versicherungsprämiensätze und die P+F-Beitragssätze für die Nutzungsart 9 werden nach der Methode der Einzelrisikobewertung festgelegt. Diese orientiert sich am Brandrisiko-Berechnungsverfahren gemäss der Dokumentation 81 des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA-Dokumentation 81).

<sup>4</sup> Die Versicherungsprämiensätze und die Präventions- und Feuerwehrbeitragssätze nach der Einzelrisikobewertungsmethode dürfen nicht kleiner sein als die entsprechenden Sätze aufgrund der Nutzungsarten 2–8 gemäss Reglement über die obligatorische Versicherung der Gebäude vom 21. September 2022<sup>5</sup>).

<sup>5</sup> Die Nutzungsarten 1–9 sind in § 22 des Reglements über die obligatorische Versicherung der Gebäude vom 21. September 2022<sup>6</sup>) sowie in dessen Anhang 4 geregelt.

## **§ 5 Rabatte auf Versicherungsprämien und P+F-Beiträgen aufgrund der Nutzungsart (§ 25 GebVR)**

<sup>1</sup> Die Rabatte auf den Versicherungsprämien und den P+F-Beiträgen aufgrund der Nutzungsart betragen für Sprinkleranlagen bei:

- a. Vollschutz: bis 40 %;
- b. wirksamem Teilschutz nach geschütztem Gebäudeteil: bis 30 %.

<sup>2</sup> Sie betragen für Brand- oder Gasmeldeanlagen bei:

- a. Vollschutz: 25 %;
- b. wirksamem Teilschutz: 15 %.

<sup>3</sup> Sie betragen für:

- a. einen Wächterdienst mit mindestens 2 Runden pro Nacht: 5 %;
- b. eine von der BGV anerkannten Betriebsfeuerwehr: bis 20 %;
- c. eine Brandabschnittbildung: bis 20 %;
- d. andere wirksame Massnahmen je nach Nutzen: bis 20 %.

## **§ 6 Maximale Risikozuschläge (§ 25 Abs. 3 GVG BL)**

<sup>1</sup> Die maximalen Risikozuschläge für besonders gefährdete Gebäude betragen:

- a. bei der Versicherungsprämie CHF 5.04 pro CHF 1'000.– indexiertem Versicherungswert;
- b. beim P+F-Beitrag CHF 1.96 pro CHF 1'000.– indexiertem Versicherungswert.

<sup>2</sup> Angebrochene CHF 1'000.– des indexierten Versicherungswerts gelten als ganze CHF 1'000.–.

---

5) SGS 350.111

6) SGS 350.111

## § 7 Selbstbehalt

<sup>1</sup> Der Selbstbehalt im Schadenfall eines Gebäudes beträgt CHF 0.– pro Ereignis.

## 3 Obligatorische Versicherung der Grundstücke

### § 8 Versicherungsprämien für die Grundstückversicherung

<sup>1</sup> Die Versicherungsprämien für die Grundstückversicherung betragen:

- a. Grundbetrag pro Grundstück: CHF 29.50;
- b. Flächenbetrag pro angebrochene 10 Aren pro Grundstück: CHF 0.90.

### § 9 Zuschlag für versicherte forstliche Waldstrassen (§ 29 Abs. 4 GVG BL)

<sup>1</sup> Der Zuschlag auf der Grundstückversicherungsprämie der öffentlich-rechtlichen Körperschaften, deren forstliche Waldstrassen versichert sind, beträgt für:

- a. das Jahr 2023: CHF 0.–;
- b. das Jahr 2024: CHF 0.–;
- c. das Jahr 2025: CHF 0.–.

### § 10 Maximaler Risikozuschlag (§ 25 Abs. 3 GVG BL)

<sup>1</sup> Der maximale Risikozuschlag auf der Versicherungsprämie für besonders gefährdete Grundstücke beträgt höchstens das 15-fache der Versicherungsprämie pro Grundstück.

## § 11 Selbstbehalt

<sup>1</sup> Der Selbstbehalt im Schadenfall eines Grundstücks beträgt CHF 600.– pro Ereignis.

## 4 Freiwillige Zusatzversicherungen

### § 12 Versicherungsprämiensätze für die Wasserschadenversicherungen der Gebäude sowie der weiteren baulichen Objekte (§ 10 Abs. 1 Bst. a und b GVG BL)

<sup>1</sup> Die Versicherungsprämiensätze für die freiwillige Wasserschadenversicherung der Gebäude betragen pro CHF 1'000.– des indexierten Versicherungswerts für das Produkt:

- a. «Wasser Basis»:
  1. bis CHF 1 Mio.: CHF 0.32;
  2. CHF 1–2 Mio.: CHF 0.26;

3. CHF 2–3 Mio.: CHF 0.21;
  4. CHF 3–5 Mio.: CHF 0.16;
  5. CHF 5–10 Mio.: CHF 0.10;
  6. CHF 10–50 Mio.: CHF 0.06;
  7. über CHF 50 Mio.: CHF 0.05.
- b. «Wasser Plus»:
1. bis CHF 1 Mio.: CHF 0.37;
  2. CHF 1–2 Mio.: CHF 0.30;
  3. CHF 2–3 Mio.: CHF 0.24;
  4. CHF 3–5 Mio.: CHF 0.18;
  5. CHF 5–10 Mio.: CHF 0.11;
  6. CHF 10–50 Mio.: CHF 0.07;
  7. über CHF 50 Mio.: CHF 0.06.

<sup>2</sup> Die Jahresminimalprämie pro Objekt für die freiwillige Wasserschadenversicherung der Gebäude betragen für das Produkt:

- a. «Wasser Basis»: CHF 30.–;
- b. «Wasser Plus»: CHF 34.50.

<sup>3</sup> Angebrochene CHF 1'000.– des indexierten Versicherungswerts gelten als ganze CHF 1'000.–.

<sup>4</sup> Für die freiwillige Wasserschadenversicherung der weiteren baulichen Objekte werden keine Versicherungsprämien erhoben.

### **§ 13      Versicherungsprämiensätze und P+F-Beitragssätze für die Feuer- und Elementarversicherung der weiteren baulichen Objekte (§ 10 Abs. 1 Bst. b GVG BL)**

<sup>1</sup> Für die Versicherungsprämiensätze und die P+F-Beitragssätze der Feuer- und Elementarschadenversicherung der weiteren baulichen Objekte gelten die §§ 3 und 4 analog. Bauart, Nutzungsart und die P+F-Beitragssätze richten sich nach denjenigen des zugehörigen, obligatorisch versicherten Gebäudes.

#### **II.**

Keine Fremdänderungen.

#### **III.**

Keine Fremdaufhebungen.

**IV.**

Das Reglement tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Liestal, 21. September 2022

Im Namen des Verwaltungsrats

der Präsident: Pestalozzi

die Vizepräsidentin: Kistler